

Engagement für eine zukunftsfähige Gesellschaft

Bundesweit einzigartiges Stipendienprogramm der START-Stiftung feiert 20-jähriges Jubiläum

Frankfurt am Main, 16. November 2022

- ▶ Seit 2002 werden herausragende Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte über das START-Bildungs- und Engagementprogramm gefördert.
- ▶ Ehemalige Geförderte, Wegbegleiterinnen und -begleiter reflektieren über zwei Jahrzehnte START.

20 Jahre START

Vor 20 Jahren hat die Gemeinnützige Hertie-Stiftung das START-Stipendium ins Leben gerufen, damals mit der Absicht, die Integration von Jugendlichen mit Einwanderungsgeschichte zu fördern und ihnen eine Chance auf eine akademische Bildung zu geben. Seitdem ist viel passiert, sowohl bei START als auch in der Gesellschaft: Fragen nach dem Zusammenleben in einer inklusiven, fairen Gemeinschaft oder einer nachhaltigen Entwicklung sind aktueller denn je und bestimmen den öffentlichen Diskurs. Und genau hier setzt die Arbeit von START an: Das Programm hat das Ziel, die Demokratie zu stärken. Darum will START möglichst viele junge Menschen dabei unterstützen, sich zu engagieren und aktiv in einer zukunftsfähigen Gesellschaft einzubringen und richtet sich heute mit seinem Programm an das Empowerment der Geförderten und ihren gesellschaftlichen Gestaltungswillen.

Diese Ausrichtung ist einzigartig in Deutschland. Seit 2002 hat START, das zunächst als Programm innerhalb der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung gegründet wurde und seit 2007 eigenständig ist, bundesweit mehr als 3.500 junge Menschen gefördert. Inzwischen sind alle 16 Bundesländer an dem Programm beteiligt. Zusammen mit regionalen Partnern aus dem Bildungssektor oder den Ministerien der Länder gestaltet die Stiftung mit Sitz in Frankfurt die ideelle, finanzielle und materielle Förderung der jungen Menschen. Dass dies funktioniert, zeigen sehr eindrucksvoll wissenschaftlich gestützte Erhebungen unter den Geförderten. Auch in diesem Jahr freuen sich bundesweit wieder rund 190 Jugendliche über das dreijährige Stipendium.

Themen, die bewegen

Anlässlich des Jubiläums wirft START einen Blick zurück - und vor allem nach vorn: Was ist aus den Menschen geworden, die vor zwanzig Jahren gefördert wurden? Welche gesellschaftspolitischen Debatten greift START auf? Was kommt in den nächsten zwei Jahrzehnten?

Zwanzig Menschen, die zwischen 2002 und 2021 bei START aufgenommen wurden, kommen im Format START Talking! stellvertretend für über 3.500 zu Wort. „START hat mir die Kraft gegeben, auf mich selbst zu hören“, sagt Suzana Mileah, ehemalige Stipendiatin aus Schleswig-Holstein. Heute studiert die 23-Jährige in Kiel Psychologie und engagiert sich in einer studentischen Arbeitsgruppe zu Antirassismus. „Durch START hatte ich das erste Mal das Gefühl, als Person wirklich wahrgenommen zu werden“, ergänzt Sonia Ziegler aus Göttingen. Die Fachärztin für Radioonkologie gehörte zu den ersten Stipendiatinnen des Programms in Hessen.

Ob Ärztin, Offizier der Bundeswehr, Wissenschaftlerin, Personalratsvorsitzender im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend oder Aktivistin gegen Rassismus: Die Formen des beruflichen und

ehrenamtlichen Engagements der aktiven und ehemaligen Geförderten sind so vielfältig wie ihre Persönlichkeiten, aber sie alle setzen sich ein für die Belange einer freien und demokratischen Gesellschaft und sind dabei geprägt von ihren Erlebnissen aus der START-Gemeinschaft. Den ersten Film **START Talking!**, einige der Porträts sowie Information zur Stiftung und zu Themenveranstaltungen finden sich im Blog [#20JahreSTART](#).

Mehr Reichweite für noch mehr Talente

„START hat in den letzten 20 Jahren maßgeblich dazu beigetragen, das Selbstverständnis von Jugendlichen mit Einwanderungsgeschichte zu stärken und ihnen die Grundlage für aktive Teilhabe an der Gesellschaft mitzugeben. Mich beeindruckt immer wieder die Vielfalt und das Engagement unserer aktiven und ehemaligen Geförderten“, freut sich START-Geschäftsführer Farid Bidardel. Zukünftig will die Stiftung noch mehr auf Digitalisierung setzen. „Um das Engagement der jungen Menschen noch gezielter zu fördern, investieren wir in digitale Tools zur überregionalen und jahrgangsübergreifenden Vernetzung sowie zur gemeinsamen Projektarbeit. Mittelfristig möchten wir viel mehr Jugendlichen ermöglichen, Engagement und Gemeinschaft zu erleben sowie unsere Demokratie mitzugestalten“, so Bidardel. Daher entwickelt die Stiftung derzeit mit Partnern eine neue softwaregestützte Plattform. „Partizipation ist uns ein hohes Gut. Aus diesem Grund laden wir zukünftig verstärkt unsere ehemaligen Geförderten ein, zusammen mit uns das Bildungs- und Engagementprogramm für die Stipendiatinnen und Stipendiaten auszugestalten. Denn sie wissen am besten, was Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte brauchen, um unsere Gesellschaft in die Zukunft zu führen“, skizziert der Geschäftsführer die Entwicklungen der nächsten Jahre.

Gerne vermitteln wir Kontakte zu aktiven und ehemaligen Geförderten.

Wohnorte der aktiven und ehemaligen Geförderten, die bis Juni 2023 portraitiert werden:

Aachen	Hannover
Berlin (4)	Ingolstadt
Bietigheim-Bissingen	Kiel
Dortmund	Leipzig (2)
Erfurt	München
Fürth (im Odenwald)	Saarlouis
Göttingen	Schwerin
Hamburg	Wuppertal

Auf Anfrage halten wir Porträts und Fotos der fünf Teilnehmerinnen des ersten START Talking-Films (<https://www.start-stiftung.de/blog/start-talking-mut/>) bereit:

- ▶ „Influencerin in Sachen Gesellschaftspolitik“ - START-Jahrgang 2021 in Sachsen, wohnt in Leipzig, 17 Jahre alt, Schülerin eines beruflichen Gymnasiums mit Schwerpunkt Technik und Wissenschaft, erfolgreich auf TikTok
- ▶ „Ich kann wirklich etwas verändern!“ - START-Jahrgang 2009 in Rheinland-Pfalz, lebt in Ingolstadt, 27 Jahre alt, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU München, engagiert sich gegen Diskriminierung
- ▶ „Chancen und Freundschaften“ - START-Jahrgang 2018 in Brandenburg, wohnt in Aachen, 23 Jahre alt, Studentin Medizintechnik, gibt ehrenamtlich Arabisch-Unterricht
- ▶ „Gefeiert wie ein Star“ - START-Jahrgang 2002 in Hessen, 37 Jahre alt, lebt in Göttingen, Fachärztin für Radioonkologie
- ▶ „Die Kraft an sich selbst zu glauben“ - START-Jahrgang 2016 in Schleswig -Holstein, 22 Jahre alt, studiert Psychologie in Kiel, engagiert in einer Arbeitsgruppe zu Rassismus

START ist das einzige bundesweite Stipendienprogramm für Schülerinnen und Schüler in Deutschland. Über drei Jahre fördert und begleitet die START-Stiftung, eine Tochter der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, herausragende Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte dabei, Verantwortung für eine lebendige Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu übernehmen. START ist Talentschmiede für außergewöhnliche junge Menschen, Startrampe für neue Initiativen und Lautsprecher für die Verteidigung freiheitlicher Werte. Gemeinsam mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft wird die Förderung umgesetzt. Aktuell werden von START rund 550 junge Menschen aus über 50 Herkunftsnationen gefördert. Weitere Informationen unter www.start-stiftung.de.

Pressekontakt

Maria Lamping
Pressebüro
START-Stiftung
0176 - 70 93 04 42
presse.start-stiftung@kombuese.org

Ronald Menzel-Nazarov
Leiter Kommunikation
START-Stiftung gGmbH
069 - 300 388-408
ronald.menzel-nazarov@start-stiftung.de